

# MiB

**DIE LINKE.**  
Stadtverband Leipzig

**Mitteilungsblatt**  
Nr. 5 - 22. Mai 2012



© Foto: Gerd Eiltzer

## LINKE Offensive ist möglich

Nicht allzu oft wurde DIE LINKE in den letzten Monaten von den Medien erwähnt. Oftmals machten wir es unseren politischen Gegnern auch viel zu leicht, denn mit endlosen Personalquerelen kommt man nicht aus der politischen Defensive heraus, wie die Ergebnisse der Landtagswahl in NRW zeigten. Wobei das Problem weniger darin besteht, dass sich die Partei übermäßig mit sich selbst beschäftigt, sondern dass sie es ohne Vernunft und Zielstrebigkeit tat und tut. Wie man wieder in die Offensive kommt und positive Schlagzeilen für DIE LINKE produziert, konnte man mustergültig an zwei Beispielen erkennen. In Thüringen gewannen wir bei den Kommunalwahlen am 6. Mai drei Landräte und stellen nunmehr mit Katja Wolf die Oberbürgermeisterin von Eisenach. Hier stimmte sichtbar das Gemisch aus konkreter Interessenvertretung, zukunftsweisender Phantasie und einem überzeugenden Personalangebot. Aus den Thüringer Erfolgen sollten wir auch Schlussfolgerungen für unseren Oberbürgermeisterwahlkampf ziehen.

Bundespolitisch konnte DIE LINKE mit der Gründung der Wohnungsgenossenschaft FAIRWOHNEN in Berlin am 13. April durch einige Bundestagsabgeordnete - darunter Barbara Höll als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende - deutlich punkten. Es geht um den möglichen Kauf der TLG Wohnen GmbH. Der Bund will dieses Unternehmen, welches den Restbestand der in den fünf ostdeutschen Bundesländern

überwiegend aus dem früheren volkseigenen Vermögen der DDR stammenden 11.500 Wohnungen bewirtschaftet, möglichst gewinnbringend abstoßen. Obwohl die TLG Wohnen gut wirtschaftet, besteht laut Bundesregierung kein „wichtiges Bundesinteresse“. Deshalb soll alles im Paket verkauft werden. Weder die Fabrikstraße in Bautzen, noch die Friebeistraße in Dresden oder die Kleiststraße in Leipzig können von den Kommunen oder von kommunalen oder regionalen Wohnungsgesellschaften übernommen werden. Freie Fahrt den Heuschrecken, den großen internationalen Finanzinvestoren, nach diesem Motto handelt die Regierung. Die drängenden Fragen der Betroffenen lässt sie jedoch außer Acht. Was wird mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens? Welcher Schutz soll Mieterinnen und Mietern gewährt werden? Brauchen wir nicht gerade in der Situation des zunehmenden Wohnungsmangels und des sich damit ständig teurer werdenden Wohnraums, insbesondere in den Großstädten, einen kommunalen Wohnungsbestand, um politisch gestalten und auch bezahlbaren Wohnraum bieten zu können? Die jüngsten Entwicklungen in Dresden zeigen, wie berechtigt unsere Warnungen vor der Privatisierung des kommunalen Wohnungsbestandes in der Landeshauptstadt waren. Der Immobilienkonzern Gagfah will offenkundig 38.000 Wohnungen, die er 2006 von der Stadt erworben hatte, aufgrund von Refinanzierungsschwierigkeiten

verkaufen. Mieterinteressen spielen dabei keine Rolle. Wir wollen mit der Wohnungsgenossenschaft FAIRWOHNEN hingegen der Spirale der ungehemmten Wohnungsprivatisierung ein Stoppzeichen entgegensetzen. Für uns ist Wohnen ein elementares Menschenrecht. Daraus leitet sich der Zweck der Genossenschaft unmittelbar ab. Nun brauchen wir die Unterstützung möglichst vieler Mieterinnen und Mieter, interessierter Bürgerinnen und Bürger, um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen.

In den nächsten Wochen wird die Genossenschaft ihr Anliegen in allen betroffenen Regionen vorstellen. Am 26. Juni 2012 kommt die Infotour auch nach Leipzig.

Mit derartigen Aktivitäten können und müssen wir in der Bevölkerung verloren gegangenes Vertrauen wieder zurückgewinnen. In wenigen Wochen, am 16. Juni 2012, feiert DIE LINKE ihren fünften Geburtstag. Nach dem gestärkten Wiedereinzug in den Bundestag 2009 konnte unsere Partei in den folgenden zweieinhalb Jahren ihre Ziele oftmals nicht erreichen. Zu oft entfernten wir uns von den Sorgen und Nöten, aber auch Hoffnungen und Wünschen der Menschen. Möge sich das nach dem Göttinger Parteitag grundlegend ändern. Mit Blick auf die OBM-Wahlen am 27. Januar 2013 wird die Leipziger LINKE weiter ihren Anteil bei diesem notwendigen Comeback leisten.

Dr. Barbara Höll/Dr. Volker Külöw

## Gedenkveranstaltung für die Opfer des II. Weltkrieges anlässlich des 67. Jahrestages der Befreiung Europas vom Faschismus

Am 07. Mai, dem Vorabend des 67. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus, fanden Veteraninnen und Veteranen mit Genossinnen und Genossen am Sowjetischen Ehrenhain im Leipziger Ostfriedhof zusammen. Gemeinsam mit Freunden der VVN-BdA, anderen Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Leipzig wurde ein Gedenken für die Opfer, die Kämpferinnen und Kämpfer der Roten Armee, die Partisanen und Widerstandsorganisationen sowie für die Angehörigen der Alliierten Streitkräfte abgehalten. Ein Ehrengedenken, das den Männern und Frauen erbracht wurde, die Europa und Deutschland von der Geißel des Faschismus befreiten. Die Tradition des „Stillen Ehrengedenkens“ wurde 2009 durch das Deutsch-Russische Zentrum Sachsen e. V. und das Jüdische Forum beim DRZ Sachsen e. V. begründet. Besonders die Veteraninnen und Veteranen aus den ehemaligen Staaten der UdSSR baten damals um eine Möglichkeit, die es ihnen in ihrem hohen Alter ermöglicht, einer Gedenkveranstaltung

beizuwohnen zu können.

Zu der Veranstaltung wird jedes Jahr auf deutsch sowie russisch gedacht, gesungen und auch gebetet. Über die Jahre wandten sich viele Veteranen dem jüdischen oder auch dem russisch-orthodoxen Glauben zu. Von daher waren auch der Rabbiner der Israelitischen Gemeinde und der Erzpriester der Russisch-Orthodoxen Gemeinde Leipzigs mit ihren teils weltlichen Worten, teils Psalmen und Gesängen ein wichtiger Teil der Gedenkveranstaltung.

Alle Teilnehmer verdeutlichten am 07. Mai ein klares Bekenntnis: NIE WIEDER FASCHISMUS! NIE WIEDER KRIEG! Dies vertrat verstärkt auch Dietmar Pellmann in seiner Rede. Der Abgeordnete sprach als Vertreter der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, die in diesem Jahr das Ehrengedenken erstmalig veranstaltete. Des Weiteren begrüßte Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal die Veranstaltung im Namen der Stadt, Dr. Volker Külow, kulturpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion, und Herbert Schmidt,

Vorstandsvorsitzender des DRZ Sachsen e. V., unterstrichen diesen Grundanspruch des stillen Ehrengedenkens. Bürgermeister Rosenthal zitierte einen Brief aus einer Todeszelle vom 21. August 1944: „Nicht an unseren Gräbern zu weinen seid ihr da, sondern von unseren Gräbern sollt ihr den Glauben und die Stärke für das Große und Gerechte mit Heim tragen für eine bessere und schönere Zukunft“. Im anschließenden Brauch der „Pominki“ – ein kleiner Imbiss, der in der Nähe der Gräber eingenommen wird und im benachbarten Südost-Bad stattfand – wurde dieser Gedanke mit einem herzlichen Gruß des russischen Generalkonsuls V. A. Logutov durch einen seiner Konsuln, Herrn Ulikin, aufgegriffen und prononciert unterstützt. In diesem Jahr mussten leider die Botschaften der Republik Belarus und der Ukraine sich entschuldigen, im Unterschied zu den Vorjahren konnten sie auf Grund eigener Veranstaltungen niemanden als Vertreter der Botschafter entsenden.

Jan Weien

### Tag der Nachhaltigkeit

Bereits vor einem Vierteljahrhundert rief eine Kommission der Vereinten Nationen in ihrem Bericht über „Unsere gemeinsame Zukunft“ die Menschheit auf, ihre Bedürfnisse durch ein Handeln zu befriedigen, das „den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen zu befriedigen“. Dieser Aufruf ist aktueller denn je. In der Zwischenzeit ist die Weltbevölkerung von fünf auf sieben Milliarden Menschen angewachsen und der globale CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rund die Hälfte gestiegen. Immer mehr Menschen pflegen einen Lebensstil, der über das hinausgeht, was unser Planet

langfristig an Ressourcen und Regenerationsfähigkeit zu bieten hat. Es liegt in unserer Hand, dies zu ändern. Auch in unserer Heimatstadt müssen wir uns dieser Herausforderung stellen.

Die LINKE tritt nicht nur in ihrem Programm nachdrücklich für einen sozial-ökologischen Umbau unserer Gesellschaft ein. Auch hier in Leipzig fühlen wir uns dem Leitsatz „global denken – lokal handeln“ verpflichtet. Wie nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Sozialem gestaltet werden kann, darüber möchten wir mit allen interessierten Genossinnen und Genossen diskutieren und laden Euch recht herzlich zu

einer öffentlichen Podiumsdiskussion am

4. Juni 2012 um 19:00 Uhr in das Hörsaalgebäude der Leipziger Universität am Augustusplatz

ein. Als prominente Gäste erwarten wir dazu Katrin Lompscher, Berliner Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz von 2006 bis 2011 sowie den Bürgermeister und Beigeordneten der Stadt Leipzig für Umwelt, Ordnung und Sport, Heiko Rosenthal.

Ökologische Plattform - ADELE

### In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

in der vergangenen Ausgabe haben wir als „alte Redaktionsgruppe“ angekündigt, dass Ihr in dieser Ausgabe von der „neuen Redaktionsgruppe“ lesen können. Da der Stadtvorstand aber ausnahmsweise seine Sitzung im Mai um eine Woche vertagt hat, werdet Ihr erst in der kommenden Ausgabe davon lesen können. Durch die derzeitige Umstrukturierung ist diese Ausgabe auch etwas kleiner geworden. Die Ausgabe 6/2012 wird dann wieder im vollen Umfang erscheinen.

## Tipps und Veranstaltungen

### Beratung der Ortsvorsitzenden und Sprecher der Zusammenschlüsse

3. Dienstag, 18:30 Uhr

### AG Antifa

mittwochs, 19:00 Uhr, linxxnet

### AG Behindertenpolitik

3. Dienstag, 15:00 Uhr, Wahlkreisbüro

MdL Dr. Pellmann, Stuttgarter Allee 16

### AG Betrieb & Gewerkschaft

2. Donnerstag, 18:30 Uhr

### AG Cuba si

2. Dienstag, 19:00 Uhr

### AG Frieden und Gedenken

4. Dienstag, 18:00 Uhr

### AG Junge GenossInnen

1. Mittwoch, 18:30 Uhr

### AG Kunst und Kultur

letzter Freitag, 10:00 Uhr,  
Bürgerbüro Cornelia Falken

### AG Linke UnternehmerInnen

3. Samstag, 10:00 Uhr, Bürgerbüro MdB Dr.

Höll und MdL Dr. Runge, Gorkistraße 120

### AG Lisa

2. und 4. Montag, 18:00 Uhr

### AG Senioren

1. Donnerstag, 9:00 Uhr

### AG Soziale Politik

1. Dienstag, 18:00 Uhr, LHL.

### GBM e. V. – Sprechstunden

1. Montag, 9:15 bis 11:15 Uhr

### GRH e. V. – Sprechstunden

3. Mittwoch, 15:00 Uhr

### ISOR e. V.

4. Mittwoch, 16:00 Uhr, Str. d. 18. Okt.

### Linksjugend - Plenum

1. Donnerstag, 18:00 Uhr

3. Donnerstag, 18:00 Uhr (Stammtisch)

### Ökologische Plattform

1. Mittwoch, 19:00 Uhr

### Marxistisches Forum

1. Dienstag, 18:00 Uhr

### Rentenberatung

nach telefonischer Vereinbarung

### Die Linke.SDS

mittwochs, 19:00 Uhr, Geisteswissenschaftliches Zentrum, Raum 2.116, Beethovenstraße 15

### Stadtvorstandssitzung

jeden 2. Dienstag, 19:00 Uhr

Alle Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Liebknecht-Haus (LHL) statt. Das linxxnet befindet sich in der Bornaischen Straße 3d. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) hat ihren Sitz in der Harkortstraße 10. Das Bürgerbüro von MdL Cornelia Falken ist in der Coppistraße 63.

### Do., 24. Mai 2012 - 15:00 Uhr

Bürgersprechstunde und Sozialberatung mit MdL Dr. Dietmar Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16.

### Do., 24. Mai 2012 - 18:30 Uhr

Diskussionsrunde und Mitgliederversammlung Stadtbezirksverband Nordwest mit MdL Cornelia Falken zum Thema: „Sächsische Schul- und Bildungspolitik der Staatsregierung - kritische Analyse der Fraktion DIE LINKE. im Sächsischen Landtag, Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Horst-Heilemann-Straße 4

### Di., 29. Mai 2012 - 16:45 Uhr

16:45 Uhr: Ausstellungseröffnung „Zu Hause in der Soziokultur“ - Fotografien von Fabian W. Williges

18:00 Uhr: Buchlesung mit Gisela Steineckert: „Alt genug, um jung zu bleiben“, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63.

### Mi., 30. Mai 2012 - 10:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit MdB Dr. Barbara Höll. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

### Di., 5. Juni 2012 - 19:00 Uhr

„Das Leben ist bunter“ - Diskussionsabend über aktuelle Politikfelder mit MdB Barbara Höll, MdB Daniela Kolbe (SPD) und MdB Monika Lazar (Bündnis 90/Die Grünen), Frauenkultur, Windscheidstraße 51.

### Mi., 6. Juni 2012 - 17:00 Uhr

Bürgersprechstunde in Volkmarsdorf mit Stadträtin Carola Lange, Bürgerverein Volkmarsdorf, Konradstraße 60 a.

### Do., 7. Juni 2012 - 9:00 Uhr

Beratung der AG Senioren: Wie gehen wir selbst mit den uns verbleibenden Ressourcen um? LHL.

### Do., 7. Juni 2012 - 15:00 Uhr

Bürgersprechstunde und Sozialberatung mit MdL Dr. Dietmar Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16.

### Mo., 11. Juni 2012 - 16:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Stadtrat Sören Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16.

### Di., 12. Juni 2012 - 16:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit MdL Dr. Volker Külöw und Stadträtin Naomi-Pia Witte, Stadtteilladen Leutzsch, Georg-Schwarz-Str. 122.

### Do., 14. Juni 2012 - 18:00 Uhr

„So ein Theater - zur Zukunft von Leipzigs Kultur“ - Diskussion mit MdB Dr. Barbara Höll und MdL Dr. Monika Runge, Wahlkreisbüro von Dr. Barbara Höll, Gorkistraße 120.

### Sa., 16. Juni 2012 - 20:00 Uhr

Filmabend der AG Junge GenossInnen. Gezeigt wird der Film: „Roger & Me“. Ein Dokumentarfilm von Michael Moore über die Schließung einer Autofabrik in Michigan, durch die 30.000 Arbeitsplätze verloren gehen. Liebknecht-Haus-Leipzig, Braustraße 15.

### Mi., 20. Juni 2012 - 18:00 Uhr

Diskussionsabend „Eine verlässliche Kommunalpolitik - Basis der Mitgestaltung der Leipziger Bürger“ mit MdB Dr. Barbara Höll, Stadtteilzentrum Messemagistrale, Str. des 18. Oktober 10a.

### Do., 21. Juni 2012 - 15:00 Uhr

Bürgersprechstunde und Sozialberatung mit MdL Dr. Dietmar Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16.

### Mo., 25. Juni 2012 - 16:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Stadtrat Sören Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16.

### Mi., 4. Juli 2012 - 16:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit MdL Dr. Volker Külöw und Stadträtin Naomi-Pia Witte, Café Lindex, Lindenauer Markt.

### Mi., 4. Juli 2012 - 17:00 Uhr

Bürgersprechstunde in Volkmarsdorf mit Stadträtin Carola Lange, Bürgerverein Volkmarsdorf, Konradstraße 60 a.

### Do., 5. Juli 2012 - 15:00 Uhr

Bürgersprechstunde und Sozialberatung mit MdL Dr. Dietmar Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16.

### Sa.,/So., 7./8. Juli 2012

Bildungsfahrt der AG Junge GenossInnen zur Gedenkstätte Bergen-Belsen. Anmeldungen über die Geschäftsstelle im Liebknecht-Haus.

### Mi., 9. Juli 2012 - 16:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Stadtrat Sören Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16.

### Do., 10. Juli 2012 - 16:00 Uhr

Bürgersprechstunde in Paunsdorf mit Stadträtin Carola Lange, Bürgerverein Paunsdorf, Goldsternstraße 46.

### Sa., 14. Juli 2012 - 20:00 Uhr

Filmabend der AG Junge GenossInnen. Gezeigt wird der Film: „Die Fälscher“. Spannendes, historisches Drama über Fälscher, die im Auftrag der Nazis im KZ Sachsenhausen Blüten herstellten. Liebknecht-Haus-Leipzig, Braustraße 15.

## Eine Entschuldung der Stadt ohne Augenmaß könnte zu einer folgenschweren Illusion verkommen

Die Stadtverwaltung will bis 2037 sämtliche Verbindlichkeiten tilgen. So die Botschaft von Oberbürgermeister Jung und Finanzbürgermeister Bonew. Das Vorhaben einer vollständigen Entschuldung und einer jährlichen Tilgung von 30 Millionen mit dem Ziel einer Erschließung von Handlungsspielräumen für Investitionen in Schulen und Kitas klingt visionär – erinnert bei näherer Betrachtung jedoch an eine der tolldreisten Geschichte des legendären Barons von Münchhausen, der sich samt Pferd am eigenen Schopf aus dem Sumpf zog.

Schließlich leidet Leipzig wie alle bundesdeutschen Kommunen zum einen an der stiefmütterlichen Behandlung durch den Bund, der sich bis dato als unfähig zu einer nachhaltigen Reform der kommunalen Finanzen erwies. Mit der Beerdigung der von der derzeitigen Bundesregierung eigens für diesen Zweck ins Leben gerufenen Kommission im Sommer 2011 wurde ein solches Projekt auf den St. Nimmerleinstag verschoben. Zum anderen schickt sich der sächsische Freistaat an, mit der Umsetzung eines strikten Schuldenverbotes zum finanzpolitischen Musterländle zu werden. Auch dies wird nicht ohne Folgen für die Finanzausstattung der Städte und Gemeinden bleiben. Ohne Unterstützung von Bund und Land muss die Nullschuldenpolitik der Leipziger Verwaltungsspitze jedoch eine Illusion bleiben.

Folgt man ihr dennoch ohne Rücksicht auf jene Bedingungen, wird es zwangsläufig zu weiteren Einschnitten und Kürzungen bei den kommunalen Leistungen kommen. So bedeuten z. B. 30 Mio. Euro Tilgung jährlich auch einen Verzicht auf dringend erforderliche Investitionen in der Bildungs- und Verkehrsinfrastruktur. Bei der personellen Ausstattung sind die Ämter der Stadt zudem ohnehin aufgrund der Konsolidierungsrunden der vergangenen Jahre am unteren Ende der Erträglichkeitsskala angekommen. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozial- und

Jugendbereich sind kaum mehr in der Lage, den pflichtigen Bereich ihrer Aufgaben auf dem erforderlichen Niveau zu erbringen.

Die Fraktion DIE LINKE ihrerseits strebt für die nächsten 25 Jahre eine Stadt ohne Armut und kaum messbarer Arbeitslosigkeit sowie eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch ausgewogene Entwicklung ihrer Stadtteile an. Sie sperrt sich nicht einer Rückführung des Niveaus der Verbindlichkeiten der Stadt. Allerdings muss das mit Augenmaß und mit Blick auf andere wesentliche kommunale Verpflichtungen, wie dem Erhalt und dem Ausbau der Bildungs-, Sozial- und Verkehrsinfrastruktur sowie der Städtebau- und Wirtschaftsförderung geschehen. Ohne den Bund und den Freistaat dabei mit ins Boot zu holen, droht ein solches Ziel zu einer folgenschweren Illusion für letztere zu verkommen.

**Sören Pellmann**  
Fraktionsvorsitzender

**Steffen Wehmann**  
finanzpolitischer Sprecher

## Stadtradeln 2012 Linksfraktion fährt mit

Auch in diesem Jahr treten Leipzigs Kommunalpolitiker auf Anregung von Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal wieder in die Pedale, um unter dem Motto „Unsere Stadt fährt Rad“ für klimabewusste und umweltschonende Fortbewegung einzutreten.

Vom 4. bis zum 24. Juni werden die alltäglich gefahrenen Fahrradkilometer gezählt, um die damit verbundene CO2-Ersparnis zu messen. Die Leipziger Linksfraktion ist auch diesmal dabei. Schon zum vierten Mal fährt das Team „Linkskurve“ um Stadträtin Ilse Lauter mit den anderen Mannschaften um die Wette.

Mitradler sind gern gesehen und können sich unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) im Team „Linkskurve“ anmelden.

Ein Wettkampf um die meisten gefahrenen Kilometer ist bis zum letzten Tag spannend. Doch am Ende gewinnen alle – das Klima, die beteiligten Radfahrerinnen und Radfahrer und die Stadt



**Dr. Ilse Lauter**  
Stadträtin

### Beiträge gesucht!

Hilf der Redaktion dabei, dass jeden Monat ein gutes Mitteilungsblatt für den Stadtverband DIE LINKE. Leipzig entstehen kann. Einsendeschluss für die Ausgabe 6/2012 ist der 8. Juni.

**Für die schnelle,  
unaufschiebbare  
Beratung:  
Hartz IV  
Notruftelefon  
01578 – 352 20 14  
Mo. bis Fr.  
10:00 bis 18:00 Uhr**

### Impressum:

Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Leipzig,  
Braustraße 15, 04107 Leipzig,  
Fon: 0341/14 06 44 11  
Fax: 0341/14 06 44 18  
web: [www.dielinke-leipzig.de](http://www.dielinke-leipzig.de)  
email: [vorstand@die-linke-in-leipzig.de](mailto:vorstand@die-linke-in-leipzig.de)

Spendenkonto: Sparkasse Leipzig,  
Konto: 11 25 50 42 22  
BLZ: 860 555 92

Redaktion: Steffi Deutschmann  
Christine Halle  
Andreas Kermer  
Dr. Christina Mertha  
Sören Pellmann (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Julius Späte  
Druck: Stadt Leipzig

Das Mitteilungsblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2012 ist Freitag, der 8. Juni 2012. Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich sinnerehaltende Kürzungen vor.